

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 125 (1999)
Heft: 7

Rubrik: Diversicum : Kleinholz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleinholz

JOHANN LATTMANN

Nur wer radikal denkt, kann sich frei entscheiden.

Wer sich dagegen verwehrte, von einem Krieg in Jugoslawien zu sprechen, darf jetzt nicht von Frieden reden.

Der Posthalter von XY lässt über seine vorgesetzte Stelle dem Posthalter des benachbarten YZ verbieten, am Samstag B-Post auszuliefern. Dass die B-Post nicht bevorzugt behandelt wird, wusste ich. Nicht aber, dass sie bevorzugt nicht behandelt wird!

Friedenstruppen marschieren ein. Truppen? Einmarschieren? Das Vokabular spricht der Absicht Hohn.

Roche und seine Vitamine. Aus dem Vitamin B der Beziehungen, das bisher so wirksam war, wird das Vitamin P der Pannen, Pleiten und Peinlichkeiten.

Die «Schaffung» – wo der unselige Begriff nicht überall auftaucht! Auch wenn der Herr die Erde und alles was darinnen ist in sieben Tagen

geschaffen hat, so war er doch ein Schöpfer, und Haydn konnte seine Schöpfung schreiben. Aus jeder «Schaffung» nun eine Schöpfung, aus jedem Schaffer einen Schöpfer zu machen, das geht auch nicht. Also sagen wir besser, was wir meinen, und schaffen uns schöpferisch die Begriffe, die wir brauchen.

Genfood – allein das Wort müsste vom Verzehr abhalten.

Signer als Vertreter der Schweiz an der Biennale in Venedig. Nach wie vor exportieren wir die (geistigen) Explosionen lieber als dass wir sie bei uns und in unseren Köpfen geschehen lassen.

Antistaukampagne am Baregg-Tunnel. Der Appell an die Vernunft verhallt ungehört. Wie wenn tägliches Eintauchen in die Blechlawine etwas mit Vernunft zu tun haben könnte!

Dioxin im Guggeli, Epo im Velorennfahrer, Rückstände in den Coci-Büchsen. Alle Genüsse werden mir chemisch versaut. Als Thurgauer sage ich: «Tilsiter & Moscht!» – Es sei denn...

Ein Bank-Präsident und ein Chemie-Präsident kaufen einen Nobelfussballclub. Damit schaffen sie in der Sport-Branche eine Klarheit, die wir uns für ihre eigene auch wünschten.

Sion 2006 als sportpolitische Quadratur des Zirkels: Das gleiche Gremium aus der moralischen Saubermann-Sauberfrau-Position anzuprangern und mehr oder weniger ultimativ zur Ordnung zu rufen und dann von ihm ein Geschenk zu erwarten, ist naiv. Aus dieser Naivität aufzuwachen, tut weh, nicht die Niederlage.

Auszug der Rechten aus dem Nationalrat zur Verhinderung der Abstimmung eines grün-linken Anliegens. Ausgerechnet die Gralshüter des «Schweizerischen» führen amerikanische Methoden in die schweizerische Politik ein.

Tempo ist alles im Journalismus. Radio DRS beginnt mit Abstimmungskommentaren, bevor das erste Resultat vorliegt. Verzichten wir doch auf den ganzen Zauber teurer Abstimmungen und machen endgültig Politik per Meinungsumfrage.

Kleinigkeiten

Dies gelesen (nicht zum erstenmal) in der «Neuen Zürcher Zeitung»:

«Die erstgesetzte Wahlschweizerin Martina Hingis trifft auf die elf Jahre ältere Steffi Graf».

Und dies gedacht: Selbst die vornehme NZZ ist vor dem versteckten Rassismus nicht gefeit. Schliesslich ist Martina Hingis

Schweizerin und nicht Wahlschweizerin.

Oder hat der betreffende

Redaktor etwas gegen das Frauentennis?

TM

Platzwechsel

Das «Bistum Zürich» ist verwaist,
Dieweil der Haas ins Ländle reist.
Aus Salzburgs Himmel Wolfgang schaut,
Auf irdisch Wolfgang, Has im Kraut.
Und spricht: «Dir meine Harmonie.
Auch in Vaduz kannst brauchen sie.
Willst «Herzbischof» für alle sein.»
Hans Adam sagt nicht ja, nicht nein.
Nach ihm kam Bischof Grab nach Chur.
Doch nicht exakt auf Haasens Spur.
Nun ihm die Harmonie erklingt,
Die Salzburgs Amadeus bringt.
Und die Moral von der Geschichte:
Nach Chur und nach Vaduz die Pflicht
Die beiden ruft: In ihrem Licht
Ein jedes Kirchenvolk genese!
Der Vatikan will eben nicht,
Dass Zürich werde Diözese.
(Worauf auch Zürich nicht erpicht.)

Werner Wächter